

Gaia Termopoli (1984) ist Doktorandin am Institut für Theaterwissenschaft der Universität Bern. In ihrem Dissertationsprojekt „Marie Steiner-von Sivers als Pionierin der Regie“ widmet sie sich einer bislang weitgehend unbeachteten Figur der Theatergeschichte des frühen 20. Jahrhunderts. Im Zentrum ihrer Forschung steht die Frage, inwiefern Marie Steiner-von Sivers (1867–1948) nicht nur als Vermittlerin anthroposophischer Inhalte, sondern als eigenständige Regisseurin, Theaterpraktikerin und Mitgestalterin einer modernen Theaterkonzeption zu verstehen ist.

Ausgehend vom Vorbereitungs- und Ausbildungskurs in Sprachgestaltung und dramatischer Kunst, der im September 1924 in Dornach stattfand, untersucht das Projekt die Entstehung einer Theaterpraxis, in der Sprechkunst, Regie, Schauspielpädagogik und geistige Erkenntnisformen in enger Beziehung zueinander. Dabei wird Marie Steiner-von Sivers als zentrale Akteurin einer Theatererneuerung sichtbar, deren Beitrag bislang weder in der allgemeinen Theatergeschichtsschreibung noch in der Regiegeschichte angemessen berücksichtigt wurde.

Die Arbeit ist im Feld einer feministischen Theaterhistoriografie situiert und verbindet archivalische Forschung, Aufführungsanalyse, Theatergeschichtsschreibung sowie wissenshistorische Fragestellungen. Ziel ist es, nicht nur die künstlerische und intellektuelle Mitwirkung Marie Steiner-von Sivers' an der Entwicklung von Rudolf Steiners Theaterauffassung neu zu bewerten, sondern auch die von ihr geleitete *Sektion für Redende und Musizierende Künste* im Kontext der *Freien Hochschule für Geisteswissenschaft* sowie das Goetheanum als Theaterort als bislang unzureichend erforschte Beiträge zur Theatermoderne sichtbar zu machen.

Gaia Termopoli absolvierte ihre Schauspielausbildung an der Nationale Akademie für dramatische Kunst Silvio d'Amico in Rom. Sie ist Mitbegründerin der Sprachgestaltungs- und Schauspielbildung Auriga in Italien. Seit 2018 lebt sie in der Schweiz und arbeitet vertieft zu Sprachgestaltung, Figurentheater sowie zum Konzept des Mysterientheaters.